Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 882
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina Domer (SPD)

vom 09. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Juni 2021)

zum Thema:

Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention in Spandau: Umsetzungsstand Präventionsrat, Teil I

und **Antwort** vom 22. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Jun. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Bettina Domer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27 882
vom 09. Juni 2021
über Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention in Spandau: Umsetzungsstand Präventionsrat, Teil I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht allein aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er war gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat das Bezirksamt Spandau um Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Vorbemerkung der Abgeordneten:
Unter der Koordination der Landeskommission Berlin gegen Gewalt wurden seit 2017 in allen Bezirken Präventionsräte eingerichtet und mit den erfoderlichen Mitteln ausgestattet, um in den Bezirken Präventionsprojekte zu fördern. Die Arbeitsstelle Jugendgewaltprävention hat für jeden Bezirk ein Bezirksprofil (eine Situationsanalyse mit Vorschlägen für gewaltpräventive Maßnahmen) und einen Handlungsleitfaden zur Einrichtung von Präventionsbeiräten entwickelt. Mit dem „Berliner Modell“ der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention als integrativem Bestandteil der urbanen Sicherheit wurde in den letzten Jahren ein starkes Netzwerk aufgebaut und stabile Strukturen geschaffen. In den bezirklichen Präventionsräten setzen sich Akteurinnen und Akteure aus der Bezirkspolitik, der Verwaltung, freien Trägern und zivilgesellschaftlichen Gruppen für gewaltfreie, sichere und lebenswerte Nachbarschaften ein.

1. Laut dem Bericht: Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention in Berlin - Zum Umsetzungsstand der Förderung und aktuellen Entwicklungstrends in den Bezirken, von 2020 werden die Umsetzungen der Präventionsräte aufgeführt: Wann wurde der Präventionsrat in Spandau eingerichtet und an welches Fachressort aus dem Bezirksamt wurde er angesiedelt? (Bitte zuständiges leitendes Ressort im Bezirksamt und koordinierende Stelle benennen)

Zu 1:
Mit Beschluss vom 09. Juni 2020 hat das Bezirksamt Spandau beschlossen den „Gewaltpräventionsrat Spandau“ als bezirkliches, überparteiliches Gremium zur kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention einzurichten. Weitere Informationen zum Gewaltpräventionsrat siehe zu 2.

2. Laut dem Bericht: Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention in Berlin - Zum Umsetzungsstand der Förderung und aktuellen Entwicklungstrends in den Bezirken, von 2020 (Seite

76) wird angegeben, dass für die Koordination des Spandauer Präventionsrates die Gleichstellungsbeauftragte und für die Leitung der Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnung und Jugend zuständig sind. Trifft das mit heutigem Stand zu?

Zu 2:
Die Leitung des Gewaltpräventionsrat Spandau erfolgt über die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Frau Juliane Fischer-Rosendahl und den Leiter der Organisationseinheit Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination, Herrn Dirk Welzel. Zeichnungsberechtigte Bezirksamtsmitglieder sind Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank und Bezirksstadtrat Frank Bewig.

3. Laut dem Bericht: Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention in Berlin - Zum Umsetzungsstand der Förderung und aktuellen Entwicklungstrends in den Bezirken, von 2020 (Seite 76) wird zum Bezirksregionenprofil Spandau zum Präventionsrat mitgeteilt, dass die Zusammensetzung (verwaltungsintern/verwaltungsextern) noch nicht finalisiert ist? Trifft das mit heutigem Stand noch zu? Wenn ja, warum?

Zu 3:
Der Gewaltpräventionsrat ist „finalisiert“, siehe auch Website Gewaltpräventionsrat Spandau: https://www.berlin.de/ba-spandau/politik-und-verwaltung/gremien/praeventionsrat/. Dem Gewaltpräventionsrat gehören die Fachamtsleitungen, die Beauftragten, die Bereiche Integration, Inklusion, QPK, Gleichstellung, Wirtschaftsförderung, Jugendförderung sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schule und Polizei an. Weitere Steuerungsrunden, wie das Spandauer Netzwerk gegen häusliche Gewalt, die AG Jugendgewalt, Stadtteilkonferenzen oder die Austauschrunde Demokratiebildung Spandau bringen ihre Expertise in den Themenfeldern geschlechtsspezifische Gewalt, Jugendgewaltdelinquenz, politischer Extremismus, Hasskriminalität und Cyber-Gewalt ein.

4. Wie bewertet der Senat die Einrichtung und die Arbeit des Präventionsrates in Spandau?

Zu 4:
Die Einrichtung und die Arbeit des Präventionsrates in Spandau wird als gut bewertet.

5. Wie bewertet der Bezirk Spandau den bisherigen Aufbau und die Rahmenbedingungen des Präventionsrates?

Zu 5:
Siehe hierzu die Antworten unter Nr. 2, Nr. 6.

6. Weshalb konnte der Präventionsrat in Spandau nicht in 2017, wie in den anderen Bezirken, früher eingerichtet werden? (Bitte hierfür die Gründe beschreiben.)

Zu 6:
Ein Einvernehmen über den federführenden Geschäftsbereich sowie die Zusammensetzung und den Auftrag konnte erst später erzielt werden.

7. Findet eine Koordination und Abstimmung zwischen dem Präventionsrat und der in Spandau länger arbeitenden ämterübergreifenden Arbeitsgruppe ‚Stabile Kieze in Spandau‘ statt? Wenn ja, wie?

Zu 7:
Der Gewaltpräventionsrat Spandau ist über die Leitung (siehe Antwort zu 2) ständiges Mitglied der Arbeitsgruppe Stabile Kieze in Spandau, tauscht sich hier mit den übrigen Vertreterinnen und Vertretern aus und berichtet dort.

8. Welche Institutionen und Akteure sind/ sollen in Spandau seit /wann Mitglied des Präventionsrates werden? (Bitte nach verwaltungsinternen und verwaltungsexternen Teilnehmer*innen aufschlüsseln)

Zu 8:
Der Gewaltpräventionsrat Spandau als bezirkliches, überparteiliches Gremium zur kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Fachamtsleitungen, der bezirklichen Beauftragten der Polizei und der Schule zusammen.

9. Die Weiterentwicklung von Präventionsgremien und die Entwicklung und Umsetzung von integrierten und kiezbezogenen Präventionsstrategien sind Bestandteil der Unterstützung des Senats. Jedem Bezirk wurden ab 2017 hierfür zunächst 135.000 Euro und ab 2018 jährlich 150.000 Euro zur Verfügung gestellt. Welche kiezbezogene Präventionsstrategie oder handlungsleitender Ansatz wird vom Bezirksamt Spandau mit diesen Mitteln bislang verfolgt?

Zu 9:
Das Gremium wurde im Sommer 2020 gegründet, es orientiert sich an den Datengrundlagen, die im Bereich der Gewaltprävention für Spandau existieren sowie der breit aufgestellten Expertise der Teilnehmenden sowie den Gremien, die bereits im Bezirk existieren (z.B. AG Jugendgewalt, Stabile Kieze etc.).

Bis 2020 wurden Sozialraum- bzw. kiezbezogene gewalt- und kriminalitätsbefördernde Problemlagen identifiziert, analysiert und folgend entgegenwirkende Maßnahmen konzipiert und umgesetzt.

10. Hat Spandau diese finanziellen Mittel schon für Maßnahmen ausgegeben?

Zu 10:
Ja. Siehe Sachberichte für die 2017, 2018, 2019, 2020. Mit der ersten Ausschreibung werden Mittel für 2021 als Zuwendungen an drei gewaltpräventive Modellprojekte gehen.

Berlin, den 22. Juni 2021

In Vertretung

Aleksander Dzembritzki
Senatsverwaltung für Inneres und Sport